

Tagungsbeitrag

Der Tagungsbeitrag beträgt € 40,-. Darin enthalten sind Kaltgetränke, kleine Snacks an Vor- und Nachmittag, ein Mittagsimbiss sowie der Nachmittagskaffee. Bitte überweisen Sie den Beitrag **unter Angabe der Rechnungsnummer**, die Sie von uns mit Ihrer Anmeldebestätigung erhalten, auf das Ihnen dort mitgeteilte Konto der Universität zu Köln.

Tagungshinweise

Eine Anmeldung ist ab sofort möglich über die Seite www.hochschulrechtstag.de.

Tagungsort

Universität zu Köln
Hauptgebäude
Neuer Senatssaal
Albertus-Magnus-Platz
50931 Köln

Tel.: 0221-470-37 31

Fax: 0221-470-29 48

Der 19. Deutsche Hochschulrechtstag dankt für die Unterstützung durch den Verein zur Förderung des deutschen & internationalen Wissenschaftsrechts!



Anreise

Mit dem Auto

Adresse für Navigationssysteme:
Albertus-Magnus-Platz, 50931 Köln
(alternativ: Universitätsstraße 43, 50931 Köln)

Detaillierte Beschreibungen für die Anreise mit dem Auto aus unterschiedlichen Richtungen finden Sie auf der Homepage der Universität unter der Adresse <https://uni-koeln.de/universitaet/orientierung/kontakt-anreise>.

Mit der Bahn

Von Köln Hbf mit der U-Bahn (Linien 16 in Richtung Sürth/Bonn oder 18 in Richtung Hürth/Bonn) bis Neumarkt, von dort mit der Straßenbahn 9 in Richtung Sülz bis zur Haltestelle Universität.

Vom Bahnhof Köln Messe/Deutz mit der U-Bahn Linie 9 in Richtung Sülz bis zur Haltestelle Universität.

Vom Bahnhof Köln-Süd zu Fuß über den Ausgang Zülpicher Straße in Richtung Lindenthal bis zur Kreuzung Universitätsstraße, dort rechts abbiegen zum Hauptgebäude der Universität.

Mit dem Flugzeug

Vom Flughafen Köln-Bonn mit der S-Bahn Linie S 19 in Richtung Düren bis zum Bahnhof Köln Messe/Deutz, von dort mit der U-Bahn Linie 9 in Richtung Sülz bis zur Haltestelle Universität.

19. Deutscher Hochschulrechtstag 2026

Die Rolle der Hochschulen bei
Angriffen auf Wissenschaftler

Dienstag, 24. Nov. 2026, 11–17 Uhr
Universität zu Köln



Programm

19. Deutscher Hochschulrechtstag

Dienstag, 24. November 2026

Die Rolle der Hochschulen bei Angriffen auf Wissenschaftler

Wissenschaft lebt vom Widerspruch. Immer häufiger schlägt der Widerspruch allerdings in Angriff um: Wissenschaftler sehen sich Anfeindungen und Kampagnen ausgesetzt oder sogar in Rechtsstreitigkeiten verwickelt – bisweilen auch auf Grund von Äußerungen, die sie nicht in ihrer wissenschaftlichen Rolle getätigt haben. Die Hochschule steht dann in einer eigentümlichen Doppelrolle: Sie ist Schutzraum, aber mitunter auch selbst Akteurin, wenn sie sich etwa distanziert oder Einladungen und Ehrungen zurücknimmt. Äußerungsrecht und Strafrecht gewähren dabei nicht nur Schutz, sondern begrenzen auch wissenschaftliches Arbeiten. Dem facettenreichen Themenfeld widmet sich der **diesjährige Hochschulrechtstag am 24.11.2026 in Köln**. Die Tagung lotet ebenso die äußerungsrechtlichen Grenzen der Wissenschaftsfreiheit aus wie die Reichweite des Schutzanspruchs nach (potentiell) privaten Äußerungen und die strafrechtlichen Risiken wissenschaftlicher Arbeit. Sie fragt zugleich nach der praktischen Seite und beleuchtet, wie sich (Rechts-)Schutz vor Gericht und in der Öffentlichkeit effektiv verwirklichen lässt. Dabei kommen Vertreter der Rechtswissenschaft und der anwaltlichen Praxis zu Wort, die dem Thema einen Tag lang aus staats-, äußerungs- und strafrechtlicher Perspektive auf den Grund gehen. Die Tagung richtet sich ausdrücklich nicht nur an ein juristisches Fachpublikum, sondern auch und insbesondere an die Hochschulleitungen und -verwaltungen einschließlich der Pressestellen sowie andere Akteure aus Forschung und Lehre.

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen und ertragreichen Aufenthalt in Köln!

Tagungsprogramm

Eröffnung und Begrüßung

Prof. Dr. Dr. h.c. (TSU Tiflis) Christian v. Coelln,
Institut für Deutsches und Europäisches Wissenschaftsrecht, Universität zu Köln
Prof. Dr. Stephan Rixen, Institut für Staatsrecht,
Universität zu Köln

Wissenschaftler oder Privatperson: Der Anspruch auf Schutz nach (potentiell) privaten Äußerungen

Prof. Dr. Florian Becker, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Äußerungsrechtliche Grenzen der Wissenschaftsfreiheit

Prof. Dr. Stephan Rixen, Universität zu Köln

Beschlagnahmte Forschung: Strafrechtliche Risiken wissenschaftlicher Arbeit

Prof. Dr. Alexander Baur, Georg-August-Universität Göttingen

Gerichtssaal, Krisenkommunikation oder Mobilisierung der Öffentlichkeit: Wie lässt sich (Rechts-)Schutz effektiv verwirklichen?

RA Ralph Schmidkonz, Gruendelpartner Rechtsanwalte, Leipzig

Zwischen Selbstkorrektur und Angriff von innen: Ausladungen, Distanzierungen, Rücknahme von Ehrungen

Akad. Rat a.Z. Dr. Kilian Sendlmeier, Universität zu Köln

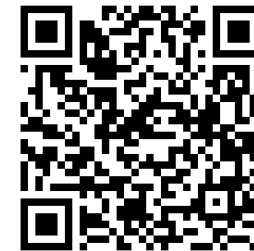
Schlusswort der Veranstalter und Ausklang bei einem Glas Kölsch

Anmeldung zum 19. Hochschulrechtstag:



www.hochschulrechtstag.de

Ihr Weg zur Universität zu Köln:



<https://uni-koeln.de/universitaet/orientierung/kontakt-anreise>

Universität zu Köln

Institut für Deutsches und Europäisches Wissenschaftsrecht
Professor Dr. Dr. h.c. (TSU Tiflis) Christian von Coelln

in Kooperation mit

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Lehrstuhl für Deutsches und Bayerisches Staats- und Verwaltungsrecht, Forschungsstelle für Wissenschafts- und Hochschulrecht

Professor Dr. Max-Emanuel Geis

Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover
Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Völker- und Europarecht
Professor Dr. Volker Epping
Professor Dr. Margit Seckelmann
Professor Dr. Claas Friedrich Germelmann

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
Institut für Öffentliches Recht
Professor Dr. Klaus F. Gärditz
Professor Dr. Wolfgang Löwer